

Gemeinde	Einwohnerstand am		Zu-/Abgang
	31.12.2016	30.06.2017	
Fellheim	1.141	1.120	-21
Hawangen	1.336	1.343	+7
Heimertingen	1.711	1.708	-3
Holzgünz	1.301	1.309	+8
Kammlach	1.764	1.775	+11
Kettershausen	1.713	1.734	+21
Kirchhaslach	1.263	1.283	+20
Kirchheim i. Schw.	2.586	2.569	-17
Kronburg	1.758	1.777	+19
Lachen	1.496	1.537	+41
Lauben	1.370	1.371	+1
Lautrach	1.261	1.263	+2
Legau	3.203	3.242	+39
Markt Rettenbach	3.771	3.784	+13
Markt Wald	2.188	2.192	+4
Memmingerberg	2.812	2.835	+23
Mindelheim	14.748	14.869	+121
Niederrieden	1.401	1.418	+17
Oberrieden	1.228	1.213	-15
Oberschöneck	967	967	0
Ottobeuren	8.273	8.274	+1
Pfaffenhausen	2.496	2.491	-5
Pleiß	833	848	+15
Rammingen	1.551	1.578	+27
Salgen	1.422	1.422	0
Sonthem	2.595	2.671	+76
Stetten	1.395	1.403	+8
Trunkelsberg	1.704	1.696	-8
Türkheim	7.106	7.176	+70
Tussenhausen	2.985	3.017	+32
Ungerhausen	1.098	1.116	+18
Unteregg	1.343	1.361	+18
Westerheim	2.146	2.171	+25
Wiedergeltingen	1.377	1.389	+12
Winterrieden	935	948	+13
Wolfertschwenden	1.999	1.975	-24
Woringen	1.953	1.984	+31
Kreissumme	141.165	142.045	+880

Mindelheim, 3. April 2018

33 - 6410.1

**Vollzug der Wassergesetze;
Antrag auf eine wasserrechtliche Bewilligung für die Grundwasserentnahme aus dem
Tiefbrunnen auf dem Grundstück Fl.Nr. 371 der Gemarkung Winterrieden für die öffentliche
Wasserversorgung der Gemeinde Winterrieden durch die Gemeinde Winterrieden**

Die Gemeinde Winterrieden, beantragte mit Planunterlagen des Geotechnischen Büros Udo Bosch, 87733 Markt Rettenbach, vom 18.09.2017 die Neuerteilung der wasserrechtlichen Bewilligung für die Grundwasserentnahme aus dem Tiefbrunnen auf dem Grundstück Fl.Nr. 371 der Gemarkung Winterrieden für die öffentliche Wasserversorgung der Gemeinde Winterrieden. Die höchstzulässige Entnahmemenge aus dem Tiefbrunnen soll auf bis zu max. 6,5 l/s und 47.000 m³/a festgesetzt werden. Die Bewilligung wird auf 20 Jahre befristet werden.

Für das Vorhaben ist eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls nach § 7 Abs. 2 UVPG i.V.m. Nr. 13.3.3 der Anlagen 1 und 3 zum UVPG vorgesehen, in der über das Erfordernis der Umweltverträglichkeitsprüfung entschieden wird. Das Landratsamt Unterallgäu führte die erforderliche standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durch.

Die standortbezogene Vorprüfung ist gem. § 7 Abs. 2 UVPG in zwei Stufen durchzuführen. Die Prüfung der Stufe 1 hat ergeben, dass keine besonderen örtlichen Gegebenheiten im Hinblick auf die gem. Nr. 2.3 der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Schutzkriterien vorliegen. Eine Überprüfung der Stufe 2 entfällt damit. Das Vorhaben bedarf keiner Umweltverträglichkeitsprüfung (§ 7 Abs. 2 Satz 4 UVPG).

Diese Feststellung wird entsprechend § 5 Abs. 2 UVPG bekannt gegeben und ist nicht selbstständig anfechtbar.

Mindelheim, 3. April 2018

Hans-Joachim Weirather
Landrat